

Ausgabe 1
April 2020

EUROPAS SPITZE

Das **Campusmagazin** der  **FHBFI**

Die neue Krisenprüfungsordnung

Wir haben mit der FH verhandelt um das Beste für dein Studium herauszuholen. Alle Details zur Prüfungsordnung in Zeiten von Corona.

Seite 5

Nächster Halt: Masterstudium

Auf was du Achten musst, wenn du in Zeiten von Corona vom Bachelor in den Master wechseln möchtest.

Seite 6

Inhaltsverzeichnis

3 Deine ÖH in Zeiten von Corona

Ein Kommentar zur derzeitigen Situation der Studierendenvertretung an der FH des BFI Wien

4 Verlängerung des Wiener Semestertickets

Wir fordern die Wiener Linien und das Land auf dem oberösterreichischen Beispiel zu folgen: Eine Verlängerung bis Jänner 2021

5 Die neue Krisenprüfungsordnung

Gemeinsam mit den Jahrgängen haben wir für sinnvolle Lösungen gekämpft. Wir erklären euch, wie Prüfungen im Sommersemester 2020 stattfinden werden und auf was ihr unbedingt achten müsst

6 Das neue Aufnahmeverfahren für Masterstudiengänge

Was du unbedingt wissen solltest, wenn du überlegst einen Masterstudiengang an der FH des BFI Wien zu beginnen

7 Ihr habt gesprochen „Fernlehre & Corona“

Über mehr als 450 Studierende haben abgestimmt. Das denkt unser BFI über den Studienbetrieb im „Corona-Semester“

Impresum

Impresum und Offenlegung gem. §24 f. Mediengesetz
Medieninhaber, Herausgeber & Verleger: ÖH FH des BFI Wien
Wohlmutterstraße 22, 1020 Wien, www.oeh-fhbfi.at

Editorial



Sebastian Mühlbauer

Referent für
Öffentlichkeitsarbeit

Liebe Studierende!

Wir dürfen euch heute voller Stolz unsere erste Ausgabe von „Europas Spitze“, dem Magazin von Studierenden, für Studierende an der FH des BFI Wien präsentieren.

Unser Ziel ist es euch über Wichtiges & Interessantes an unserer Fachhochschule zu informieren: Veranstaltungen, Änderungen beim Studium aber auch Hilfreiche Tipps & Tricks, wie ihr einfacher durch eure Semester kommt. In unserer ersten Ausgabe widmen wir uns vor allem der neuen Prüfungsordnung, welche im Coronasemester gültig sein wird.

Persönlich hoffe ich, dass ihr Spaß beim Lesen unserer ersten Ausgabe habt. Als ÖH an unserem BFI freuen wir uns natürlich jederzeit über Feedback!

Du hast Interesse, an der nächsten Ausgabe mitzuarbeiten und selbst einen Artikel zu veröffentlichen? Melde dich einfach bei mir unter oeffref.oeh@fh-vie.ac.at. Ich freue mich auf dich!

Sebastian Mühlbauer

Euer Sebastian



Ebrahim 'Ivo' Radwan
ÖH Vorsitzender
Aktionsgemeinschaft
& Students for Students

Isabella Jelica
1. Stellvertreterin
Aktionsgemeinschaft
& Students for Students

Robert György
2. Stellvertreter
Aktionsgemeinschaft
& Students for Students

Deine ÖH in Zeiten von Corona

Ein Kommentar zur derzeitigen Situation der Studierendenvertretung an der FH des BFI Wien.

Liebe Studierende! Die letzten Wochen waren für uns alle nicht einfach. Sei es beruflich, im Studium oder privat: Corona macht von keiner unserer vielen unterschiedlichen Lebens-situationen halt. Wir hoffen, dass es euch den Umständen entsprechend gut geht!

Auch an unserer Fachhochschule hat sich in den letzten Wochen einiges getan. Seit der Einstellung des Studienbetriebs sind wir mindestens einmal in der Woche in einer Videokonferenz mit unserem Rektor Dr. Breinbauer und unserer Vizerektorin Mag. Pircher, um eure Anliegen und Probleme betreffend der Fernlehre weiterzuleiten. Neben individuellen

Problemlösungen konnten wir so auch eine neue, studierendenfreundliche, Krisenprüfungsordnung durchsetzen - mehr dazu auf Seite 4 der heutigen Ausgabe.

Das wäre aber alles nicht ohne unsere vielen Jahrgangsvorteilerinnen und Jahrgangsvorteiler möglich. Seit Wochen sind sie mit uns 24/7 im Einsatz um einen direkten Draht in die Jahrgänge zu ermöglichen. Von Unserer Seite einmal ein riesen Dankeschön an euren Support in diesen schwierigen Zeiten. Corona zeigt klar auf, warum es eine starke Studierendenvertretung braucht!

Euer ÖH-Vorsitzteam - Ivo, Isa & Robert



Flachwitz der Ausgabe

**Was trinken Chefs?
„Leitungswasser“**

Felix Geyer

ÖH Generalsekretär

Macht es

so wie

Linz



Wir fordern eine Verlängerung des Semestertickets

Wir fordern die Wiener Linien und das Land auf dem oberösterreichischen Beispiel zu folgen: Eine Verlängerung bis Jänner 2021

Nach knapp zwei Wochen Studienbetrieb hat der Präsenzunterricht für uns Wiener Studierende geendet. Unser Semesterticket läuft hingegen weiter und verliert trotz von Bundesminister Faßmann angekündigtem "neutralem Semester" auf den Universitäten seine Gültigkeit mit Ende Juni.

Wir setzen uns dafür ein, dass dein Semesterticket für das Sommersemester 2020 bis Ende des nächsten Semesters verlängert wird. Damit soll es für alle Studierenden möglich sein kostengünstig sowohl im Sommer, als auch im nächsten Semester, mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu den

Präsenzveranstaltungen unserer Fachhochschule zu fahren. Doch warum das Ganze? Derzeit ist es, sowohl wegen Fernlehre aber auch wegen der Ausgangssperre der Regierung nicht möglich, das Angebot der Wiener Linien in Anspruch zu nehmen. Ebenso werden, nach den ersten Ankündigungen von Universitäten und Fachhochschulen erste Präsenztermine (Werkstätten, Labore, Praktika, ...) in den Sommer geschoben. Bei uns betrifft dies, nachdem unsere Fachhochschule derzeit keine Lehrveranstaltungen in den Sommermonaten einplant, möglicherweise notwendige Nebentermine.

Im Sommer ist normalerweise ein weiteres Zusatzticket pro Monat notwendig - eine weitere Belastung für uns Studierende.

Gerade in wirtschaftlich schweren Zeiten, wo viele Studierende jeden Euro umdrehen müssen, weil sie ihr Praktikum oder ihren Job verloren haben, bedeutet der Erlass der Sommer-Monatstickets sowie des Semestertickets für das Wintersemester 2020/2021 eine erhebliche finanzielle Entlastung.

Klar ist: Wir werden nicht aufgeben, bis unsere Forderung umgesetzt ist. Wir halten euch diesbezüglich auf Social Media weiterhin auf dem Laufenden.

Die neue Krisenprüfungsordnung

Gemeinsam mit den Jahrgängen haben wir für sinnvolle Lösungen gekämpft. Wir erklären euch, wie Prüfungen im Sommersemester 2020 stattfinden werden und auf was ihr unbedingt achten müsst.

Mit dem Beschluss der neuen Prüfungsordnung konnte ein großartiger Erfolg der Studierendenvertretung gefeiert werden!

Der Grundtenor der gesamten Prüfungsordnung lautet: Flexibilität für die Lehrenden mit Vermeidung eines Mehraufwandes für Studierende, Bewahren von Rechten & Fristen sowie einem konsequenten Umstieg auf Online-Formate. **Die gesamte Prüfungsordnung gibt es auf Moodle unter „Allgemeine Kurse“** - wir haben für euch die wichtigsten Änderungen zusammengefasst.

Endprüfungen

Das wichtigste zuerst: Die Methoden, Beurteilungskriterien und der Termin sind mindestens zwei Wochen vor der Prüfung den Studierenden bekanntzugeben.

Allgemein sollen alle regulären Prüfungen (auch kommissionelle Prüfungen) schriftlich und online durchgeführt werden. **Dabei sollen vor allem standardisierte Tests (z.B. Multiple Choice-Tests) sowie Open-Book-Prüfungsformate genutzt werden.** Uns war wichtig, dass es keine Negativpunkte bei Multiple-Choice-Tests geben darf - dies konnten wir in den langen Verhandlungen für euch erreichen. Beide Prüfungsvarianten sollen über Moodle durchgeführt werden - in Ausnahmefällen (z.B. Mathematik) können Pen-and-Pencil Prüfungen stattfinden. Hier wird das Papier ab fotografiert oder gescannt und dann ebenfalls in Moodle hochgeladen.

Bachelor- & Masterprüfungen

Diese finden per **Videokonferenz (per PC oder Handy)** statt. Vor Beginn der Prüfung ist der Raum mit der Webcam herzuzeigen (herumschwenken) - maximal 3 Gäste dürfen sich im selben Raum befinden, sie müssen dann aber die ganze Prüfung im Sichtfeld der Webcam bleiben.

Technik & Probleme

Sollte keine Webcam vorhanden sein, so kann man sein Smartphone verwenden. Drucker sind grundsätzlich nicht notwendig. Treten bei der Prüfung Probleme auf so sind diese sofort mit Foto/Screenshot zu dokumentieren. Eine Meldung an den Lektor ist so schnell wie möglich erforderlich. **Sollten die Probleme kein Eigenverschulden sein, so kann die Prüfung ohne Verlust eines Antrittes wiederholt werden.**

Prüfungseinsicht

Die Prüfungseinsicht erfolgt im Corona-Semester digital beim Lektor. Bei Problemen kann man sich an den Studiengang wenden.

Änderung der Benotung

Prinzipiell kann die Fachhochschule den Prüfungs- und Lehrveranstaltungsmodus (also nicht nur Endprüfungen, sondern auch bewertete „Zwischenaufgaben“ wie die 30 „Mitarbeitspunkte“ in ILVs) den Gegebenheiten anpassen. Bereits erbrachte Teilleistungen (wie Abgaben) dürfen jedoch keinesfalls mehr von ihrer Punkteanzahl geändert werden.

Ebenso können im Ausnahmefall Punkte aus der Endprüfung in andere Teilleistungen (wie Abgaben) ausgegliedert werden - bedeutet konkret, die 70:30 Aufteilung muss nicht zwingend eingehalten werden. **Damit kann Workload bei den Endprüfungen minimiert werden.**

Bachelor- & Masterarbeiten

Die Fristen für die letzte Abgabe werden individuell, je nach Lage der Bibliotheken, verschoben.



Der Corona-Härtefonds ist für Studierende gedacht, die aufgrund der Corona-Krise in eine finanzielle Notlage geraten sind.

Du kannst digital auf der Seite der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft einen Antrag stellen: oeh.at/corona-haertefonds

Die wichtigsten Fragen & Antworten zur Beantragung findest du ganz einfach online auf der Antragsseite.

Heidi Heinzl

Sozialreferentin

Das neue Aufnahmeverfahren für Masterstudiengänge

Was du unbedingt wissen solltest, wenn du überlegst einen Masterstudiengang an der FH des BFI Wien zu beginnen.

Aufgrund der derzeitigen Ausgangsbeschränkungen ändert sich auch das Aufnahmeverfahren für Bachelor- und Masterstudiengänge an unserer Fachhochschule.

Jeder Studiengang bietet Online-Infosessions an. Die Termine hierzu sind auf der Seite der FH zu finden. Die Bewerbung erfolgt weiterhin für das Portal auf der Seite der FH.

Die Bewerbungsfrist wurde verlängert, nämlich bis 31. Mai für alle UE- und EWR- Bürger, bis 15. Mai für Bewerberinnen und Bewerber aus Drittstaaten.

Der schriftliche Test erfolgt, wie auch bereits bei der Bachelorprüfung, via Computertest. Dieser wird jedoch online, von zu Hause aus, durchgeführt. Dies wird durch einen Drittanbieter (also anders als normale Prüfungen an der FH des BFI Wien) mithilfe einer Proctoring-Software abgewickelt. Die Software überwacht

den zu Prüfenden via Webcam indem es das Gesicht analysiert. Gleichzeitig werden Mikrofon und Bildschirm des Computers während der Prüfung aufgenommen.

Die Überprüfung der Aufnahme erfolgt automatisch. Sollte das System Auffälligkeiten vermuten so wird die Aufnahme genauer analysiert. Als Studierendenvertretung sehen wir die Nutzung so einer Software grundsätzlich kritisch.

Es gibt drei Prüfungsblöcke für die diesjährigen Aufnahmeverfahren, nämlich von 27.-30. April, 25.-29. Mai und 15.-19. Juni. In der Woche davor findet ein nichtbewerteter Pre-Test.

Dieser Pre-Test dient dazu die zu Prüfenden mit den Formalitäten und der Technik vertraut zu machen.

Der Test findet grundsätzlich auf Deutsch statt. Bewerber und Bewerberinnen der englisch-

sprachigen Studiengänge absolvieren jedoch alle Testteile auf Englisch - bei Mehrfachbewerbungen entscheidet die erste Priorität über die Testsprache.

Achtung - Die Gewichtung des Interviewteils wurde schon vor Corona mit diesem Jahr drastisch reduziert! Dieser zählt nur mehr maximal 10% der Gesamtbewertung.

Während bei Bachelor-Aufnahmeverfahren das Interview komplett entfällt, ist dies bei Master-Aufnahmeverfahren pro Studiengang unterschiedlich geregelt.

Nach derzeitigem Stand halten Europäische Wirtschaft & Unternehmensführung (MEWU) und Asset- & Risk-Management (ARIMA) Interviews ab. Die genaue Organisation der Interviews obliegt den Studiengängen.

Für dich erreicht: Gratis Literatur.

Zugang zu ProQuest für Seminar, Bachelor- und Masterarbeiten



Eines der größten Probleme an der FH war, dass man seit der Sperre der Universitätsbibliotheken schlecht an Literatur für Seminar-, Bachelor- und Masterarbeiten kommen konnte. Wir haben in vielen Gesprächen auf das Problem aufmerksam gemacht und gemeinsam mit der Fachhochschule an Lösungen gearbeitet.

Bis Ende des Semesters (1. Juli) ist es nun möglich mit den vollen Zugriff auf die ProQuest Academic Complete Collection zu bekommen. Mehr Informationen dazu auf Moodle.

Ihr habt gesprochen „Fernlehre & Corona“

Über mehr als 450 Studierende haben abgestimmt. Das denkt unser BFI über den Studienbetrieb im „Corona-Semester“.

Über 450 Studierende haben vom 6ten bis zum 13ten April an der ÖH Umfrage zum Thema „Fernlehre & Corona“ teilgenommen.

Nach einem Monat Coronabetrieb an der Fachhochschule war es uns als Studierendenvertretung wichtig euer Feedback zu sammeln und direkt an das Team der FH weiterzutragen.

Die Ergebnisse der Umfrage zeigen klar auf, dass in dem einen oder anderen Fach noch massiver Nachholbedarf auf Seiten der Fachhochschule besteht!

Die grundsätzliche Zufriedenheit bei den Distance Learning Angeboten liegt bei einem Notendurchschnitt von 3,1

Diese schlechte Benotung liegt jedoch nicht an einem grundsätzlichen Fehler im Distance-Learning-Konzept der Fachhochschule, sondern vor allem an



„Mit dem Umfrageergebnis haben wir die Möglichkeit Druck in den Verhandlungen mit der FH aufzubauen.“

Robert György

Vorsitz Stellvertreter

einzelnen Fächern, die entweder durch überhaupt fehlende Distance-Learning Angebote die Studierenden im Stich lassen beziehungsweise die Anforderungen, insbesondere in der Frage des Workloads, aus der Sicht der Studierenden, im Vergleich zum Präsenzunterricht, zu weit hoch geschraubt haben.

Knapp die Hälfte der Studierenden (49%) hat angegeben, dass die Intensität des Workloads derzeit aus eigener Sicht „zu viel“ ist.

Positiv wird vor allem der Informationsfluss von Studiengangskoordinationen, Studiengangvertretungen bewertet. 72% der Studierenden sehen die digitalen Kommunikationsweg der Fachhochschule während der Corona-Krise grundsätzlich positiv. Probleme in der Kommunikation waren vor allem Informationen über angepasste Prüfungsmodalitäten, Abgabefristen sowie fehlerhaften Kalendereinträgen in CIS und Moodle zu finden. Deshalb fordern wir eine übersichtliche Auflistung aller Prüfungstermine und die rechtzeitige Mitteilung der Prüfungsmodalitäten. Es darf zu einer Verschlechterung für Studierende kommen.

Mehr als die Hälfte aller teilnehmenden Studierenden hat angegeben keinen Drucker oder kein Tablet zu besitzen.

Das bedeutet, dass es bei Lehrveranstaltungen niemals sein darf, dass eines oder beide dieser Geräte für ein positives Bestehen vorausgesetzt

werden dürfen. Dies betrifft vor allem Pen & Paper Prüfungen (siehe Seite 5 - Krisenprüfungsordnung), welche den Druck von Angaben oder das Ausfüllen mittels eines Stifts am Tablet oder Laptop-Bildschirm voraussetzen.

Knapp die Hälfte aller Studierenden hat Probleme ihre Seminar-, Bachelor- oder Masterarbeit abzuschließen.

Dies passiert deshalb, weil qualitativ hochwertige & wissenschaftliche Literatur oftmals nur vor Ort in Universitätsbibliotheken zu finden ist. Als externe Studierende sind wir von den Onlineangeboten dieser Bibliotheken ausgeschlossen. Hier konnten wir, in Zusammenarbeit mit anderen Fachhochschulen Österreichs, durchsetzen, dass der neue Erlass des Bundesministeriums zum FH-Betrieb im Coronasemester eine verpflichtende Aufschiebung von Abgabeterminen vorsieht. Solltet ihr hier persönlich Probleme bei euren Betreuern oder LV-Leitern haben empfehlen wir euch direkt bei eurer Jahrgangsvvertretung zu melden.

Abschließend möchten wir uns bei euch noch für die zahlreiche Teilnahme bedanken! Euer Feedback hilft uns in den wöchentlichen Gesprächsterminen mit der Fachhochschule Druck aufzubauen, um auch in diesem, von Corona gezeichneten Semester, die Qualität im Studium weiter zu steigern!

Eine vollständige Übersicht der gesamten Umfrageergebnisse gibt es auf unserer Webseite unter www.oeh-fhbfi.at sowie auf Facebook und Instagram



Hörschülerinnen- & Hörschülerschaft der Fachhochschule des BFI Wien
Wohlmutstraße 22, 1020 Wien, office.oeh@fh-vie.ac.at